

31.03.2022 – 09:00 Uhr

Caritas Schweiz setzt 500 000 Franken für die Hilfe an Flüchtlinge aus der Ukraine in der Schweiz ein



Luzern (ots) -

Ange­si­chts der enor­men He­raus­for­de­run­gen bei der Auf­nah­me von Flücht­lin­gen aus der Ukraine in der Schweiz setzt die Caritas einen Bei­trag von 500 000 Fran­ken ein. Da­mit will sie den Be­trof­fe­nen hel­fen die Zeit zu über­brü­cken, bis die staat­li­chen Un­ter­stüt­zungs­mass­nah­men grei­fen. Die Mass­nah­men um­fas­sen fi­nan­zi­elle Hil­fe, so­zia­le, ad­mi­nis­tra­tive und ju­ris­ti­sche Be­ra­tung, Guts­chei­ne für den Caritas-Markt, den Ein­satz von Dol­mets­che­rin­nen und Dol­mets­chern, Sprach­kur­se und Klei­der­pa­ke­te.

Der Krieg in der Ukraine geht in die sechste Woche. Die Fluchtbe­we­gun­gen in­ner­halb des Lan­des, in die Nach­bar­län­der und nach ganz Eu­ropa sind die grös­sten seit dem Zwei­ten Welt­krieg. Die Schweiz re­gis­trierte am 6. März die er­sten Flücht­lin­ge aus der Ukraine und zähl­te am 30. März 19 289 re­gis­trierte Flücht­lin­ge, von denen 11 912 den S-Status er­hiel­ten. Es ist ein Wett­lauf ge­gen die Zeit, alle An­kom­men­den zu re­gis­trieren, un­ter­zu­brin­gen, ein­zu­schu­len und ad­mi­nis­tra­tiv und so­zial zu be­glei­ten. Die höch­sten Pro­gno­sen ge­hen von bis zu 300 000 Per­so­nen aus, die in der Schweiz Zu­flucht su­chen könn­ten.

Die Caritas be­glei­tet die Un­ter­brin­gung in Gast­fa­mi­li­en

In einem Monat sind so viele Men­schen aus der Ukraine in der Schweiz ein­ge­trof­fen, wie in einer Stadt der Grös­se von Baden le­ben. Täglich kom­men fast 1000 Per­so­nen da­zu. Die Caritas wurde um­ge­hend ak­tiv. Im Auf­trag des Staats­se­kre­ta­riats für Mi­gra­tion (SEM) so­wie in Zu­sam­men­ar­beit mit der Schwei­ze­ri­schen Flücht­lings­hil­fe (SFH) und Campax ver­mit­telt Caritas Schweiz in den Bun­des­asyl­zen­tren in Boudry (NE) und Bern (zu­sam­men mit der Heilsarmee) Flücht­lin­gen, die in Gast­fa­mi­li­en un­ter­kom­men möch­ten, geeig­nete Plät­ze. In Boudry über­nimmt Caritas Schweiz auch die Rechts­ver­tre­tung für Per­so­nen, die in das ordent­liche Asyl­ver­fah­ren ein­tre­ten und nicht den Schutz­status S be­an­tra­gen. Ein­ige Re­gio­nale Caritas-Orga­ni­sa­tio­nen sind im Auf­trag der Kan­to­ne be­reits in der Be­treuung und Be­ra­tung von Gast­fa­mi­li­en tä­tig. Diese Dienst­lei­stung wird die Caritas in min­de­stens zwölf Kan­to­nen er­brin­gen.

Not- und Über­brü­ckungs­hil­fe

Die Caritas setzt 500 000 Fran­ken für in­di­vi­du­elle Über­brü­ckungs­hil­fe ein, die zum Ein­satz kom­mt, wenn die Hil­fe auf Bun­des- oder Kan­ton­sebene nicht oder verzögert ein­trifft. Zahl­rei­che ge­flüchtete Men­schen, die mittellos sind, sind nach ihrer An­kunft kurz­fris­tig auf sol­che Hil­fe an­ge­wie­sen.

Der Caritas-Markt entlastet Geflüchtete und deren Gastfamilien und stellt Einkaufsgutscheine aus, mit denen sie in den 21 Caritas-Märkten in der ganzen Schweiz ab sofort Lebensmittel und Produkte des täglichen Gebrauchs erhalten. Diese Gutscheine werden von den Regionalen Caritas-Organisationen mit einem Caritas-Markt in ihrer Region abgegeben. Der Gesamtwert der Gutscheine beläuft sich auf 100 000 Franken. Es werden auch Kleiderpakete verteilt.

Weiter unterstützt die Caritas die Kantone bei ausserordentlichen Aufgaben. Als subsidiäre Integrationsmassnahmen, welche die staatlichen Massnahmen ergänzen, wird das Caritas-Netzwerk Dolmetscherinnen und Dolmetscher zur Verfügung stellen, Sprachkurse organisieren und die Arbeits- und Wohnungssuche erleichtern. Die Regionalen Caritas-Organisationen bieten praktische, administrative und rechtliche Beratung an zu Themen wie Einschulung der Kinder, Krankenversicherung, Familienzusammenführung. Sie helfen den Betroffenen auch, raschen Zugang zu staatlichen Stellen zu finden, bei denen sie Hilfe erhalten können.

Die Caritas bedankt sich für Spenden auf caritas.ch/ukraine-schweiz.

Pressekontakt:

Weitere Informationen:

Stefan Gribi, Abteilung Kommunikation, E-Mail sgribi@caritas.ch, Tel. 041 419 22 37

Medieninhalte



Mitarbeitende der Caritas Schweiz registrieren ein Gruppe von ukrainischen Flüchtlingen, die den Schutzstatus S beantragen, im Bundeszentrum Boudry. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000088 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Caritas Schweiz / Caritas Suisse/Ghislaine Heger"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100887273> abgerufen werden.